LANDESARBEITSKREIS CHRISTLICH DEMOKRATISCHER JURISTEN

Baden-Württemberg

PRESSEMITTEILUNG **26. Januar 2016**

CDU-Juristen fordern Taten von Kretschmann

Im Herbst hat die Bundesregierung im „Asylpaket I“ schärfere Asylregeln und schnellere Verfahren beschlossen. Obwohl Ministerpräsident Kretschmann klar gesagt hat, „Wir können es schaffen, wenn wir die Sache mutig, pragmatisch und realistisch angehen", ist die Umsetzung durch die Landesregierung in Stuttgart aber mehr als mangelhaft. „Die Gesetze müssen nicht nur erlassen, sondern sie müssen auch umgesetzt werden“, fordert der Landesvorsitzende des LACDJ Dr. Alexander Ganter. Man habe den Eindruck, Kretschmann spiele auf Zeit.

In Baden-Württemberg wurden von Januar bis Oktober 2015 mehr als dreimal so viele Asylanträge gestellt wie im gesamten Jahr 2014. Die Zahl der Abschiebungen hat sich hingegen nur verdoppelt. In Bayern und Hessen hat sich die Zahl der abgeschobenen Menschen hingegen verdreifacht. Bereits dieser Vergleich zeigt, dass man in Stuttgart nicht gewillt ist, ernsthaft an der Bewältigung der Flüchtlingskrise mitzuwirken. Auch die hohe Anzahl von noch nicht registrierten Flüchtlingen von etwa 15.000 in Baden-Württemberg belegt die nachlässige Arbeit der grün-roten Regierung.

Wenn die grün-rote Landesregierung weiterhin im Schneckentempo handelt, könne man sich die Bemühungen im Bund um ein weiteres Asylpaket sparen, so Dr. Ganter. Zumindest bis zum 13.3.2016.

Der LACDJ unterstützt und berät die baden-württembergische CDU bei rechts- und justizpolitischen Themen und trägt so zur Meinungsbildung bei. Im LACDJ findet sich das breite Spektrum der juristischen Berufsgruppen im Land wieder.